

Suchergebnis

Controlware GmbH Kommunikationssysteme	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	20.03.2020
Name	Bereich	Information	V.-Datum

Controlware GmbH Kommunikationssysteme

Dietzenbach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

A. Grundlagen des Unternehmens

A.1. Geschäftsmodell

Als herstellerunabhängiger Berater, Systemintegrator und Betreiber von IT-Lösungen leisten wir einen wesentlichen Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg unserer Kunden, indem wir die Basis für eine sichere, effiziente, agile und anforderungsgerechte IT planen, realisieren, warten und managen. Innovationen für unsere Kunden wirtschaftlich nutzbar zu machen und ihnen aufgrund der Qualität unserer Dienstleistung als bevorzugter Partner langfristig zur Verfügung zu stehen, ist Kernziel unserer Tätigkeit. Von unseren Kunden, Partnern und Mitarbeitern wollen wir als qualitativ führender deutscher Dienstleister für IT-Infrastruktur wahrgenommen werden.

Wir sind seit 1980 eine der führenden deutschen Unternehmensgruppen für unabhängige Systemintegration. Unsere Geschäftsfelder umfassen Networking Solutions, Informationssicherheit (Information Security), IT-Management, Application Delivery, Data Center & Cloud Lösungen sowie Collaborations.

Unsere Leistungen erstrecken sich von der Beratung und Planung über die Installation und Wartung bis hin zu Management, Überwachung und Betrieb von weltweiten Kundeninfrastrukturen durch unser firmeneigenes Customer Service Center. Wir unterhalten enge Partnerschaften mit den führenden Herstellern und innovativen Newcomern der Branche. Mit 772 Mitarbeitern (davon 54 Auszubildende und Studierende) am Jahresende, von denen mehr als 500 im technischen Bereich tätig sind und 17 Standorten in der Controlware Gruppe verfügen wir über ein flächendeckendes Vertriebs- und Servicenetz in Deutschland und Österreich. Mit eigenen Ressourcen, im Verbund mit Partnern sowie aus unserem Customer Service Center führen wir auch weltweit Projekte durch und leisten Services für unsere internationalen Kunden. Im Geschäftsjahr 2018 konnten wir einen Umsatz von 251,4 Mio. € erwirtschaften.

Ende 2013 wurde die Controlware GmbH mittels der Controlware Holding GmbH in einen Stiftungsverbund eingebracht. Diese gesellschaftsrechtliche Struktur der Controlware GmbH sichert die unternehmerische Selbständigkeit und ermöglicht dem Unternehmen, unabhängig von natürlichen Personen im Gesellschafterkreis, langfristig zu planen und in bedeutende Vorleistungen für die Zukunft zu investieren.

Die Struktur stellt sich vereinfacht wie folgt dar:

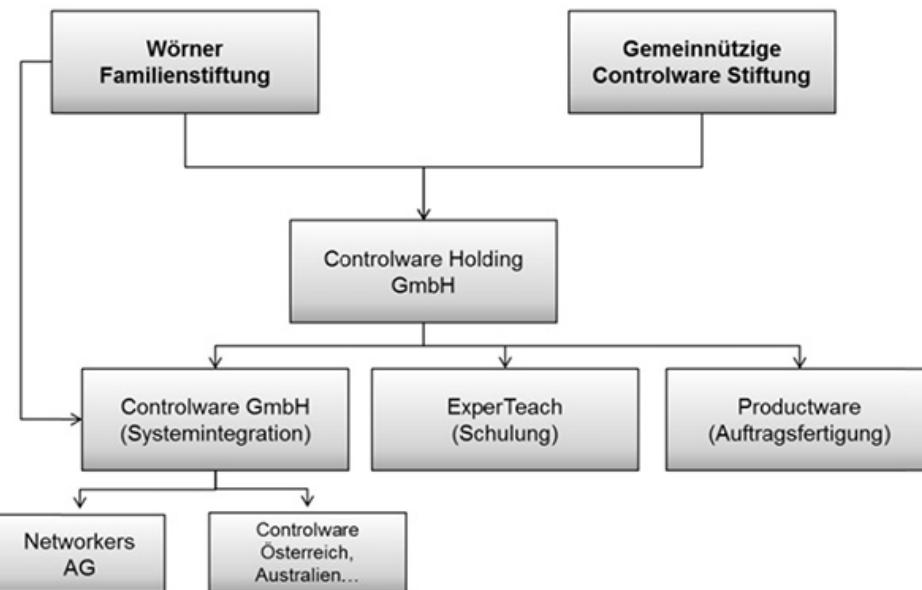


Abb. 1: Vereinfachtes Organigramm der Controlware Unternehmensgruppe

A.2. Leistungsprofil

Wir begleiten unsere Kunden von der initialen Beratung über die erfolgreiche Umsetzung bis in die Betriebsphase kompletter IT-Infrastrukturen.

A.2.1 Dienstleistung

Consulting

Wir beraten unsere Kunden beim Einsatz optimierter Technologien und Prozesse in ihrer IT. Basierend auf unserer langjährigen technischen Kompetenz werden pragmatische und an der Realisierungsmöglichkeit orientierte Lösungen erarbeitet. Das Angebotsspektrum reicht von Strategie- und Innovationsberatung bis hin zur Vorbereitung auf die Auditierung nach einem der gängigen Standards oder Durchführung eines solchen Audits. Aufgrund der in der Regel langjährigen Realisierungserfahrung unserer Consultants steht die tatsächliche Umsetzbarkeit der Ergebnisse im Vordergrund.

Project Services

Unsere langjährige Erfahrung in der Realisierung großer Infrastrukturprojekte stellt sicher, dass auch umfangreiche nationale wie internationale Projekte in der vorgesehenen Zeit innerhalb des vereinbarten Budgets realisiert werden. Hierzu arbeiten wir mit einem modularen Konzept mit den Bausteinen Planung, Qualitätsmanagement, Risikomanagement, Projektüberwachung und Steuerung, Change Management und Lessons Learned. Die technischen Mitarbeiter und Projektleiter in den Regionen werden dabei über zentrale Competence Center für alle Lösungsbereiche und unser Projektmanagementoffice unterstützt.

Care Services

Wir stehen unseren Wartungskunden 24 Stunden an 365 Tagen innerhalb der vereinbarten Reaktionszeiten zur Verfügung, um Störungen zu beseitigen und sicherzustellen, dass die Funktionalität der Infrastruktur so schnell wie möglich wieder hergestellt wird. Hierzu entwerfen wir in Abstimmung mit unseren Kunden die optimale Mischung aus den Servicemodulen der Controlware und den entsprechenden Angeboten der Hersteller. Auch wenn unser Geschäftsschwerpunkt in der DACH Region liegt, haben wir langjährige Erfahrung in Organisation und Management internationaler Servicenetze mit lokalen Partnern, so dass wir unseren Kunden weltweit zur Verfügung stehen können.

Managed Services

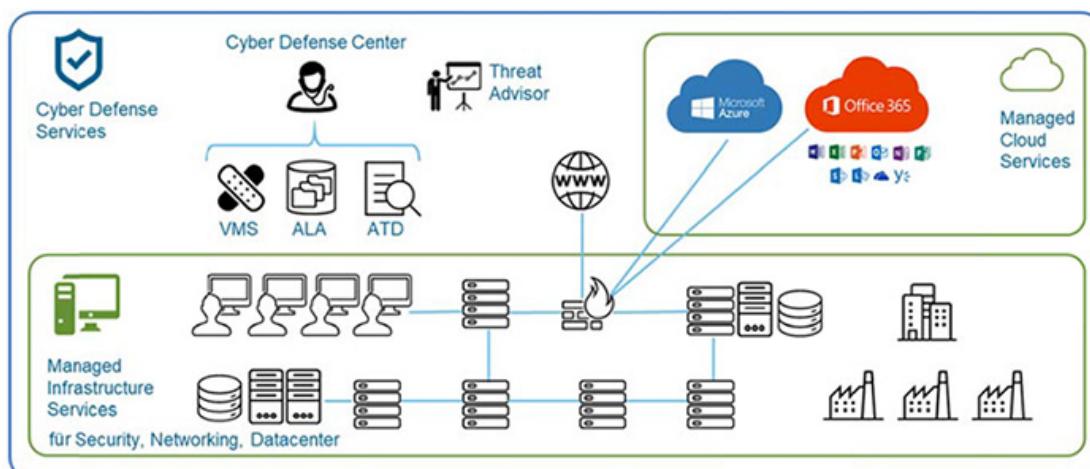


Abb. 2: Managed Service Portfolio der Controlware GmbH

Unser modular aufgebautes Managed Services Portfolio beinhaltet alle Service-Leistungen, die für einen Betrieb der Kunden-Infrastruktur notwendig sind. Leistungserbringer dieser Services ist das ISO 27001 zertifizierte Customer Service Center (CSC) mit Sitz in unserer Firmenzentrale in Dietzenbach und Berlin. In einem 24 x 7-Schichtbetrieb arbeiten an 365 Tagen im Jahr über 100 Mitarbeiter mit unterschiedlichem Themenfokus an verschiedenen großen Kundeninfrastrukturen. Das Portfolio der Managed Services besteht aus den Modulen Managed Network, Managed Security inklusive Risk Management und Managed Data Center, die jeweils die Themen Service Desk, Monitoring, Incident-, Problem- und Change-Management nach ITIL abdecken.

Ergänzt wird dieses Portfolio durch Managed Cloud Services, bei denen wir für unsere Kunden das Management von Public Cloud Ressourcen übernehmen.

Unser Cyber Defense Center bietet umfassende auf den jeweiligen Kundenbedarf zugeschnittene Services in den Bereichen Security Information und Event Management, Schwachstellenmanagement und Advanced Thread Detection.

A.2.2 Lösungskompetenzen

Als Systemintegrator bieten wir komplettete IT-Lösungen und Dienstleistungen von Beratung und Planung über Installation und Wartung bis hin zum Betrieb dieser Lösungen an. Hierbei übernehmen wir nicht nur die Verantwortung für einen Abschnitt einer Lösungseinführung, sondern die Gesamtverantwortung über den kompletten Lebenszyklus.

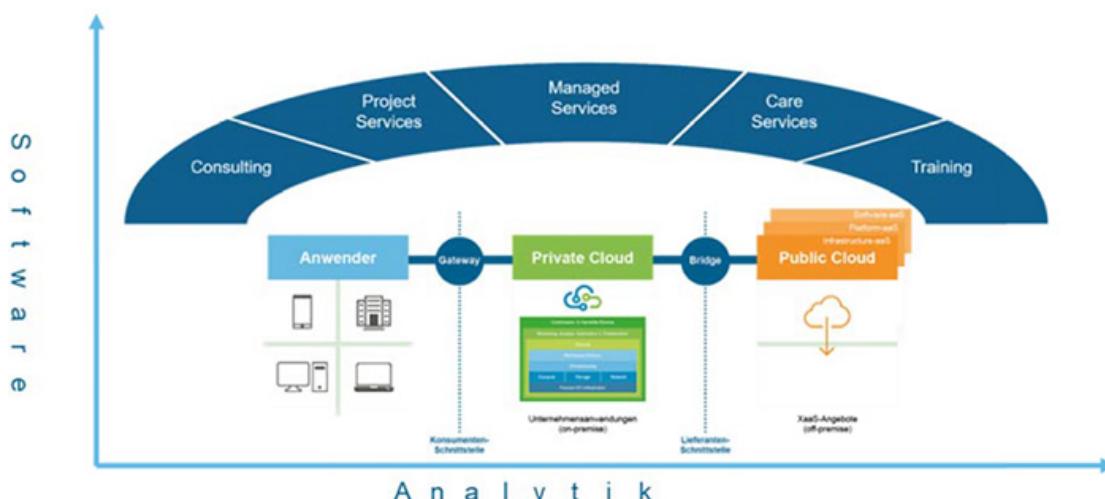


Abb. 11: Lösungskompetenzen der Controlware GmbH

Aus unserer Sicht müssen moderne Infrastrukturen so konzipiert sein, dass für den menschlichen oder maschinellen Anwender Ressourcen aus der Private Cloud und den Public Clouds genutzt werden können, ohne das hierbei Vertraulichkeit, Verfügbarkeit oder Integrität der Daten gefährdet werden. Um diese integrierten Modelle beraten, realisieren und betrieben zu können, braucht man langjährige Erfahrung in den zugrundliegenden Technologien und deren sicherer Verwendung, um auf dieser Basis eine auf die individuellen Kundenbedürfnisse, Budgets und vorhandenen Betriebsfähigkeiten zugeschnittene Lösung zu entwickeln.

A.3. Unternehmensstrategie

Auf der Basis höchster technischer Kompetenz und Lösungsexpertise streben wir die Qualitätsführerschaft in unserem Markt an, wollen dabei weiter profitabel wachsen, unsere Marktposition ausbauen und den Unternehmenswert der Controlware GmbH dadurch nachhaltig steigern. Unser Ziel sind langfristige Kundenbeziehungen, die wir durch den weiteren Ausbau unserer mehrjährigen Verträge in den Bereichen Wartungs- und vor allem Managed Service stärken wollen. Unabhängigen Kundenbefragungen, in denen wir regelmäßig sehr gute Werte erreichen, sind für uns ein wesentlicher Maßstab hierfür. In der von den Zeitschriften „Channel Partner“ und „Computerwoche“ durchgeföhrten Kundenbefragung erreichen wir seit Jahren regelmäßig sehr gute Bewertungen für die Zufriedenheit unserer Kunden. Für die Entwicklung unserer Marktposition und die Steigerung des Unternehmenswertes sind die Entwicklung von Umsätzen, Bruttomargen und des EBIT die wesentlichen Kennzahlen.

Wir beraten unsere Kunden bei der Entwicklung Ihrer IT Strategie und den daraus resultierenden Anforderungen technologischer und prozessualer Natur unter besonderer Berücksichtigung aller Facetten der IT-Sicherheit. In der Realisierung unterstützen wir unsere Kunden bei der sinnvollen Integration neuer Technologien in ihre bestehenden Systemlandschaften. Insbesondere unser langfristig orientierter erfahrungsbasierter Ansatz aus Betreuung, Service und Betrieb ermöglicht es uns hierbei, aus der Vielzahl neuer technologischer Ansätze bedarfsgerechte realisierbare Lösungen für unsere Kunden zu identifizieren und zu implementieren.

Die zunehmenden Anforderungen der Geschäftseinheiten an Geschwindigkeit und Agilität der IT-Unterstützung sind eine zentrale Herausforderung für die IT-Abteilungen der Unternehmen - also für unsere Kunden. Zur Erfüllung dieser Anforderung tragen wir durch unsere Managed Services bei, die die bedarfsgerechte Verlagerung von spezifischen IT-Prozessen ermöglichen, um das bestmögliche Leistungsniveau bei optimierten Kosten zu sichern.

Breite Marktkenntnis und langjähriges Wissen um die Problemstellungen unserer Kunden, ein ausgewogenes herstellerunabhängiges Portfolio aus etablierten Marktführern und Herausforderern, tiefe Kenntnis dieser Hersteller, bei denen wir in der Regel den höchsten Partnerstatus haben, sowie ausgeprägte technische Expertise ermöglichen uns die objektive, individuell an der Kundensituation orientierte und erfahrungsbasierte Beratung. Hier kommt es uns wesentlich darauf an, die jetzigen und zukünftigen Bedarfe des Kunden herauszuarbeiten und für diese Bedarfe eine wirtschaftlich und technisch optimierte Lösung zu entwickeln, zu implementieren und sofern dies sinnvoll ist auch zu betreiben. Hierbei bieten wir modular aufgebaute, auf die jeweilige Kundensituation anpassbare Betriebsmodelle an, um den unterschiedlichen Ausgangssituationen gerecht werden zu können. Diese reichen von Vor-Ort Unterstützung bis zur kompletten Übernahme des Betriebes in unser Customer Service Center.

B. Wirtschaftsbericht

B.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Grundsätzlich wirkt sich die weltweite Konjunkturentwicklung durch Veränderungen in der Investitionsbereitschaft der Kunden indirekt auf die Ergebnisse der Controlware GmbH aus. Allerdings haben die vergangenen Jahre gezeigt, dass die Zielkunden der Controlware in ihrem IT Investitionsverhalten relativ unabhängig von der allgemeinen Konjunkturentwicklung agiert haben, auch wenn es in Einzelfällen zu konjunkturbedingten Verschiebungen von Ersatzinvestitionen gekommen ist. Bisher haben sich weder die Brexit Diskussion noch die handelspolitischen Auseinandersetzungen zwischen China - einem der wichtigsten weltweiten Lohnfertigungsmärkte für IT Komponenten - und den USA, noch diejenigen zwischen den USA und der EU sich auf die Branchenkonjunktur oder das Geschäft der Controlware ausgewirkt. Inwieweit sich dies durch die wiederholte Verschiebung des Brexit und der damit einhergehenden steigenden Wahrscheinlichkeit eines vertragslosen Austritts Großbritanniens und die deutliche Verschärfung der Handelsauseinandersetzungen zwischen den USA und China im ersten Quartal 2019 ändern wird, ist aus heutiger Sicht nicht sicher zu beurteilen.

Im vierten Quartal 2018 sind die Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute gegenüber den vorherigen positiven Einschätzungen zurückhaltender geworden. Exemplarisch geht das ifo Institut in seiner Dezemberprognose davon aus, dass die deutsche Wirtschaft in eine Abkühlungsphase eintritt, wofür nicht nur die Probleme der Automobilindustrie, sondern auch die durch konjunkturelle Risiken verursachte Abschwächung auf den ausländischen Absatzmärkten verantwortlich gemacht werden. Dies hat zu einer Korrektur der Prognose für die Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts auf 1,5 % für 2018 und der Erwartung einer weiteren Abschwächung auf 1,1 % für 2019 geführt.

Der internationale Markt für Informationstechnologie wächst geringfügig. Das Marktforschungsinstitut Gartner zeigt in seiner Marktforschungsstudie „Prognose für IT-Ausgaben“ einen leichten Anstieg der IT-Ausgaben für das Berichtsjahr 2018 und prognostiziert für 2019 auch wieder einen leichten Anstieg.

Weltweite IT Ausgaben 2018 - 2019

	2018		2019	
	Ausgaben	Wachstum	Ausgaben	Wachstum
Data Center Systems	181 Mrd. \$	6,30 %	188 Mrd. \$	3,70 %
Enterprise Software	352 Mrd. \$	8,80 %	391 Mrd. \$	11 %
Devices	663 Mrd. \$	5,10 %	706 Mrd. \$	6,60 %
IT Services	933 Mrd. \$	4,40 %	1.003 Mrd. \$	7,40 %
Communications Services	1.410 Mrd. \$	1,30 %	1.452 Mrd. \$	4,30 %
Overall IT	3.521 Mrd. \$	3,80 %	3.740 Mrd. \$	6,20 %

Abb. 5: Schätzung von Gartner April 2018: Weltweite IT-Ausgaben 2018- 2019 in Mrd USD

Der Branchenverband Bitkom hatte für 2018 ein Wachstum um 2,0 % auf 166,0 Mrd. Euro prognostiziert.

Entwicklung des ITK-Marktes 2009 bis 2018 in Deutschland

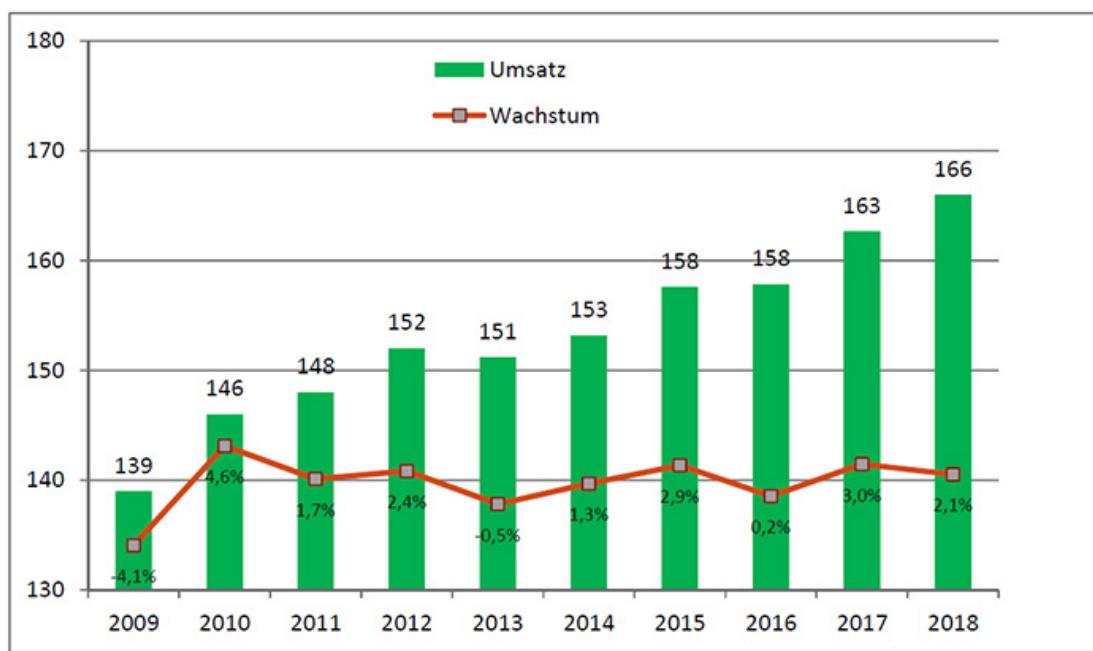


Abb. 6: Entwicklung des IT-Marktes 2009 bis 2018; Quelle: Bitkom, EITO

B.2. Geschäftsverlauf 2018

Die Geschäfte der Controlware GmbH haben sich im abgelaufenen Jahr weiter positiv entwickelt. Die Umsatzerlöse wurden in allen Geschäftsfeldern gesteigert, was insgesamt zu einer oberhalb des allgemeinen Marktwachstums liegenden Steigerung von 18,4 % auf 251,4 Mio. € geführt hat. Damit einher ging eine deutliche Steigerung des EBT auf 10,5 Mio. €. Die Position im Projektgeschäft und Wartungsgeschäft konnte genauso weiter gestärkt werden wie der Absatz von Dienstleistungen. Auch der geplante inhaltliche und kapazitative Ausbau des Managed Service Angebotes wurde mit der Gewinnung großer internationaler Kunden erfolgreich fortgesetzt. Sowohl in Umsatz als auch Ergebnis haben wir die geplanten Werte teils deutlich übertroffen.

Auch im abgelaufenen Jahr haben wir in erheblichem Umfang in die Optimierung unserer Prozesse investiert, um die Qualität unserer Leistungen für unsere Kunden weiter zu verbessern und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Leistungserbringung optimal zu unterstützen. Diese Programme werden wir auch 2019 mit erheblichen Aufwänden fortsetzen.

Die geplanten Maßnahmen zur Personalentwicklung und zum Kapazitätsausbau haben wir 2018 in einem weiterhin schwierigen Personalmarkt fortgesetzt. Dabei haben wir 2018 erstmal die Maßnahme Great Place to Work durchgeführt. Aus den insgesamt guten Ergebnissen haben wir konkrete Maßnahmenpakete abgeleitet, um weitere Verbesserungen für unsere Mitarbeiter zu erzielen und damit unsere Attraktivität als Arbeitgeber weiter zu steigern. Für unsere Aktivitäten im Bereich dualer Ausbildung und kooperativer Studiengänge wurden wir mit dem Sigel „Great Place to Start“ ausgezeichnet, was wir als Ansporn für den weiteren Ausbau dieser Maßnahmen bewerten.

Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung die Entwicklung des abgelaufenen Jahres als sehr zufriedenstellend.

B.3. Bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren

B.3.1. Umsatzerlöse

Im Geschäftsjahr 2018 wurde mit Umsatzerlösen in Höhe von 251,4 Mio. € (i. Vj. 212,4 Mio. €) eine deutliche Steigerung erreicht. Die Umsatzsteigerung ist rein organisch und erfolgte über alle Regionen und Kundengruppen hinweg. Das Wachstum liegt am oberen Ende des geplanten mittelfristigen Korridors. Der Fokus der Geschäftsführung liegt hierbei auf dem weiteren profitablen Ausbau der Geschäftstätigkeit für nationale wie internationale Unternehmen und Organisationen aus dem deutschsprachigen Raum.

Aufteilung des Umsatzes nach Umsatzarten in T€

	2018	2017	Veränderung in %
Hardware/Software	119.065	100.248	18.817 15,8 %
Miet- und Wartungserlöse	95.550	82.654	12.896 13,5 %
Dienstleistungserlöse	37.051	29.767	7.284 19,7 %
Abzüglich gewährte Skonti	251	266	-15 -6,0 %
	251.415	212.403	39.012 15,5 %

Die positive Umsatzentwicklung verteilt sich auf alle Umsatzarten, wobei es erneut gelungen ist, die Dienstleistungsumsätze sehr deutlich zu steigern. In den Miet- und Wartungserlösen sind auch Erlöse aus Managed Services enthalten.

Aufteilung der Umsätze nach Märkten in T€

	2018	2017	Veränderung in %
Inland	236.109	204.656	31.453 15,4 %
Ausland	15.306	7.747	7.559 97,6 %
	251.415	212.403	39.012 18,4 %

Der Anteil der Auslandsumsätze hat sich auf 6,1 % vergrößert. Dies hängt im Wesentlichen mit weltweiten Projekten für unsere deutschen Kunden zusammen.

Mit 237,2 Mio. ist der Auftragseingang um 16 % gegenüber dem Vorjahreswert gestiegen. Entsprechend hat sich auch der Auftragsbestand zum Stichtag positiv auf 162,6 Mio. € entwickelt. Hiervon sind rd. 61 % wiederkehrende Umsätze aus Wartungs- und Managed Service Geschäften mit Laufzeiten von 24 Monaten und länger.

B.3.2. Bruttomarge (Rohertrag)

	2018		Vorjahr		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	251.415	99,9	212.403	97,8	39.012	18,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	101	0,1	0	0,0	101	n/a
Materialaufwand	171.448	68,2	144.733	68,1	26.715	-18,5
Rohertrag	80.068	31,8	67.670	31,9	12.398	18,3

B.3.3. EBIT

Zur Entwicklung des EBIT wird auf die nachfolgende Darstellung zur Ertragslage verweisen.

Im abgelaufenen Jahr haben wir die Umsatzrendite, bezogen auf den EBIT, von 2,5 % auf 4 % gesteigert. Mittelfristig streben wir hier einen Wert von rd. 5 % an.

B.4. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

B.4.1. Forschung und Entwicklung

Als Systemintegrator führen wir keine eigene Forschung durch. In Einzelfällen kommt es insbesondere im Bereich IT Sicherheit vor, dass wir entsprechende Entwicklungsprojekte mit unserer Praxisexpertise unterstützen. Darüber hinaus begleiten und unterstützen wir entsprechende Vorhaben im Rahmen von Ausbildung und Studium.

In verschiedenen Bereichen werden kundenindividuelle Softwareentwicklungs- und Anpassungsleistungen erbracht. Im Bereich Cyberdefense entwickeln wir unterstützende Softwarelösungen zur optimalen Unterstützung unserer Analysten.

B.4.2. Mitarbeiter

Um die Wettbewerbsfähigkeit der Controlware Gruppe sicherzustellen, setzen wir auf eine vorausschauende Personalpolitik. Wissen und Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter sind die Grundlage für unseren Anspruch ein qualitativ führender Anbieter im Markt zu sein. Deswegen sind intensive Nachwuchsförderung und qualifizierte Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen das Fundament unserer Zukunft, an dessen Verbesserung wir stetig arbeiten.

Eine vergleichsweise lange Unternehmenszugehörigkeit und eine niedrige Fluktuation unterstreichen die Attraktivität der Controlware Gruppe als Arbeitgeber. Die gezielte Ausbildung von Nachwuchskräften ist wesentliches Ziel unserer Arbeit. Im Jahr 2018 hatten wir 54 Auszubildende und Studierende aus kombinierten Studiengängen beschäftigt. Wir kooperieren bereits mit 7 Hochschulen und arbeiten daran, diesen Kreis zu erweitern. Um generell die Interessen von Jugendlichen an IT Berufen zu stärken, machen wir Veranstaltungen an Schulen und nehmen sowohl am „Girls Day“ als auch am „Boys-Day“ teil, um schon früh Einblick in die Möglichkeiten der IT zu geben. Für unsere Ausbildung wurde uns 2018 das Prädikat „Great Place to Start“ der Organisation Great Place to Work verliehen.

Wir bieten Homeofficeregelungen, mobiles Arbeiten und Teilzeitmodelle an, um den bei uns beschäftigten Menschen die Möglichkeit zu einer familienfreundlichen Arbeitszeitgestaltung zu ermöglichen.

In unserem Organisations- und Entwicklungsverständnis werten wir Fach- und Führungskarrieren als gleichrangig und tragen dem sowohl durch die Entwicklungsplanung als auch vor allem durch die Vergütungsstrukturen Rechnung. Insofern ist für uns eine Ausweitung des Frauenanteils mit entsprechender fachlicher Expertise in den Bereichen Vertrieb, Consulting und Technik ebenso wichtig, wie die Ausweitung des Frauenanteils in Führungspositionen.

Zur Unterstützung der bei uns beschäftigten Menschen sowie deren Familien bieten wir über einen externen Dienstleister ein Employee Assistance Programm an, auf das jeder anonym zugreifen kann. Die Bandbreite reicht von Unterstützung im psychologischen Bereich über Vermittlung von Kinderbetreuungs- und Pflegemöglichkeiten bis zur rechtlichen Beratung.

Im Jahr 2018 haben wir erstmals an der Great Place to Work Befragung teilgenommen und sind dabei von unseren Mitarbeitern als sehr guter Arbeitgeber bewertet worden. Diese Initiative haben wir in einen laufenden Prozess übersetzt, in dem wir aus den Umfrageergebnissen konkrete Projekte abgeleitet haben, die wir im Laufe des Jahres 2019 bearbeiten werden. Wesentliche Themen betreffen die Vergütungsstruktur, die Kommunikation von Initiativen und Zielen sowie die weitere Verbesserung der Gestaltung unseres Arbeitsumfeldes.

Arbeitsschutzmanagementsystem

Zur Minimierung von Unfällen und arbeitsbedingten Krankheiten betreiben wir ein Arbeitsschutzmanagementsystem, das von der BG ETEM gemäß OHSAS 18001:2007 zertifiziert ist.

B.4.3. Ökologische Nachhaltigkeit

Wir leben Umweltschutz als einen zentralen Bestandteil unseres Unternehmensleitbildes und unserer unternehmerischen Verantwortung. Daher stellt der Umweltschutz einen wesentlichen Aspekt in den gesamten Geschäftsabläufen der Controlware Unternehmensgruppe dar. Die erfolgreiche Umsetzung eines effektiven Umweltmanagements kann nur durch die Einhaltung der gesetzlichen Umweltbestimmungen, die Anwendung von moderner und innovativer Technologie und die ständige Optimierung aller Geschäftsprozesse erfolgen.

Die Wahl unseres Managementsystems basiert auf einer Impact-Analyse, die die arbeitstechnischen Einflüsse auf die Umwelt untersucht. Entsprechend haben wir systematisch die wesentlichen Umweltfaktoren - den Energieverbrauch für Strom, Heizung und Kühlung sowie Transport - identifiziert und Maßnahmen zur nachhaltigen Absenkung des damit verbundenen Ressourcenverbrauches getroffen. Dies reicht vom Flottenmanagement über den Einsatz moderner Blockheizkraftwerke, der Reduzierung der Reisetätigkeit durch mobile Arbeitsplätze bis hin zu dem Einsatz von Videokonferenzsystemen.

Zusätzlich haben wir in einem Energieaudit Verbesserungsmöglichkeiten analysiert und entsprechende Maßnahmen wie beispielsweise den sukzessiven Umbau zum Einsatz von LED Beleuchtungstechnologie umgesetzt. Unser wesentlicher Energiebezug für die Zentrale (Strom und Gas) ist mittlerweile vollständig auf ökologisch orientierte Lieferanten umgestellt.

Neben diesen Aspekten, welche die Organisation der Unternehmen selbst betreffen, spielt die Reduzierung des Ressourcenverbrauches der technischen Komponenten bei unseren Angeboten weiterhin eine wichtige Rolle.

C. Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2018		Vorjahr		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	251.415	98,2	212.403	97,8	39.012	18,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	101	0,1	0	0,0	101	n/a
Sonstige betriebliche Erträge	4.575	1,8	4.733	2,2	-158	-3,3
Betriebsleistung	256.091	100,1	217.136	100,0	38.955	17,9
Materialaufwand	171.448	66,9	144.733	66,7	26.715	18,5
Personalaufwand	56.900	22,2	49.921	23,0	6.979	14,0
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.621	0,6	1.297	0,6	324	25,0
Übrige betriebliche Aufwendungen	15.923	6,2	15.725	7,2	198	1,3
Aufwendungen für die Betriebsleistung	245.892	95,9	211.676	97,5	34.216	16,2
Betriebsergebnis	10.199	4,0	5.460	2,5	4.739	86,8
Beteiligungsergebnis	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Finanzergebnis	280	0,2	35	0,0	245	n/a
Ergebnis vor Steuern	10.479	4,1	5.495	2,5	4.984	90,7

	2018 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	%	%	%
Ertragssteuern und sonstige Steuern	2.978	1.605	1.373	1,2	0,7	-85,5
Jahresüberschuss	7.501	3.890	3.611	2,9	1,8	92,8

Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge liegt die Betriebsleistung mit 256,1 Mio. € (i. Vj. 217,1 Mio. €) deutlich über dem Vorjahreswert.

Der Personalaufwand ist aufgrund der gestiegenen Belegschaft sowie Gehaltserhöhungen um knapp 7 Mio. € gestiegen, wobei die Personalaufwandsquote um 0,8 % auf 22,2 % gesunken ist.

D. Vermögens- und Finanzlage

Die folgenden Kennziffern zur Vermögens- und Kapitalstruktur werden inklusive der Rechnungsabgrenzungsposten dargestellt. Eine betriebswirtschaftlich sinnvolle Bereinigung der Bilanzverlängerung um die Rechnungsabgrenzungsposten (Saldierung) würde zu einer deutlichen Verbesserung der Eigenkapitalquote sowie der Gesamtkapitalrentabilität führen.

Die Gesamtverschuldung ist 2018 aufgrund der Ausweitung des Geschäfts und des starken Jahresendgeschäfts um 55,6 % angestiegen. Die Bilanz der Controlware beinhaltet eine Besonderheit aufgrund des Geschäftsfeldes Wartung, das erneut sehr deutlich gewachsen ist und mit einem Umsatzanteil von 38,1 % nach 38,9 % i. Vj. nach Hardware/Software den höchsten Umsatzanteil hat. Wartungsverträge laufen typischerweise über Perioden, die länger als ein Jahr dauern, und bringen durch die periodengerechte Abgrenzung einen Anstieg der aktiven und passiven Rechnungsabgrenzung mit sich. Zukünftige Erträge, die vor dem Bilanzstichtag vereinnahmt wurden, werden als passive Rechnungsabgrenzung verbucht. Ausgaben aus dem Segment Wartung vor dem Bilanzstichtag, die zu zukünftigen Aufwendungen führen, werden als aktive Rechnungsabgrenzung verbucht. Der Zuwachs der passiven Rechnungsabgrenzungsposten im Jahr 2018 betrug 17,8 % auf 65,2 Mio. € (i. Vj. 55,4 Mio. €). Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wiesen ein Plus von 22,6 % auf nunmehr 69,3 Mio. € (i. Vj. 56,5 Mio. €) aus. Zur mittelfristigen Sicherung vorteilhafter Konditionen im Wartungsgeschäft wurden Vorauszahlungen geleistet.

Aufgrund des positiven Ergebnisses des Wirtschaftsjahres 2018 hat sich das Eigenkapital um 7,5 Mio. € auf 36,2 Mio. € erhöht.

Aufgrund der deutlichen Ausweitung der Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote mit 22,6 % (i. Vj. 23,3 %) dennoch leicht rückläufig (vgl. jedoch nachfolgend unter B.4 die Erläuterungen zum Eigenkapital unter der Überschrift Passiva).

Aufgrund des deutlich erhöhten Geschäftsvolumens in Verbindung mit einem starken Jahresendgeschäft ist das Fremdkapital stichtagsbezogen auf 59,6 Mio. € (i. Vj. 39,2 Mio. €) gestiegen. Dies führt zu einer Erhöhung des als Quotienten aus Fremdkapital (59,6 Mio. €) und Eigenkapital (36,2 Mio. €) definierten Verschuldungsgrades auf 1,2 nach 1,4 im Vorjahr.

Wesentliche Finanzierungsquelle der Controlware sind die aus der operativen Geschäftstätigkeit erzielten Mittelzuflüsse.

Der wesentliche Anteil der mehr als ausreichend dimensionierten Finanzierungslinien steht langfristig zur Verfügung.

D.1. Bilanzstruktur zur Mittelverwendung

Die Bilanzsumme hat sich zum Stichtag 2018 um 30,6 % auf 161,1 Mio. € erhöht (i. Vj. 123,4 Mio. €). Die Veränderungen der Aktiv- und Passivseite kann den folgenden Schaubildern entnommen werden.

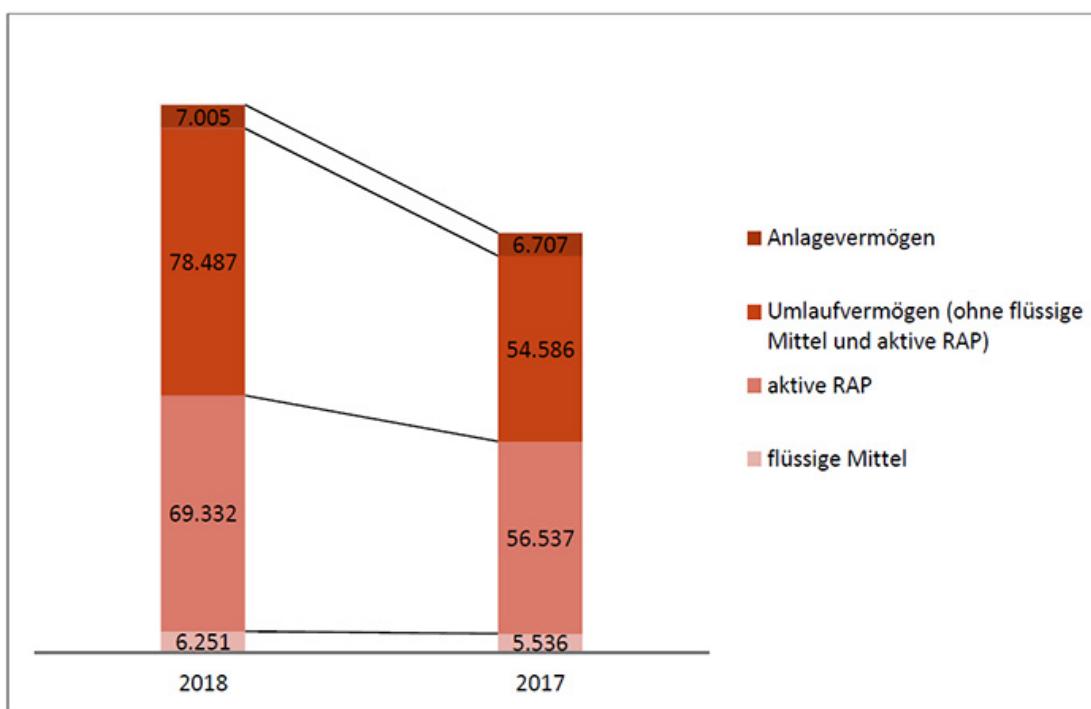


Abb. 7: Entwicklung Controlware GmbH Bilanz 2018 zu 2017 - Aktiva in T€

Das Umlaufvermögen ist mit 84,7 Mio. € deutlich gegenüber dem Vorjahr gestiegen (i. Vj. 60,1 Mio. €). Das Vorratsvermögen wies zum Stichtag 2018 projektbedingt einen um 39,8 % erhöhten Bestand von 10,7 Mio. € (i. Vj. 7,6 Mio. €) aus. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren mit 53,9 Mio. € 39,8 % über dem Vorjahreswert von 38,5 Mio. €. Die Forderungen gegen Gesellschafter sind um 4,3 Mio. € auf 11,7 Mio. € gestiegen.

Die flüssigen Mittel betragen zum Stichtag 6,3 Mio. € (i. Vj. 5,5 Mio. €).

D.2. Bilanzstruktur zur Mittelherkunft

Das Eigenkapital ist aufgrund des Jahresüberschusses von 7,5 Mio. € auf 36,2 Mio. € (i. Vj. 28,7 Mio. €) gestiegen, was einem Anstieg der Eigenkapitalquote auf 22,6 % (Vj. 23,3 %) entspricht. Bei einer saldierten Betrachtung der Rechnungsabgrenzungsposten (vgl. Blatt 11) betrüge die Eigenkapitalquote 37,8 %.

Die mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten betragen 3.370 T€ (Vj. 1.109 T€).

Wie im Vorjahr bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Banken. Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten auf Mio. 38,6 Mio. € (i. Vj. 24,9 Mio. €) ist auf die infolge des starken Jahresendgeschäfts gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 34,5 Mio. € nach 19,8 Mio. € i. Vj. begründet.

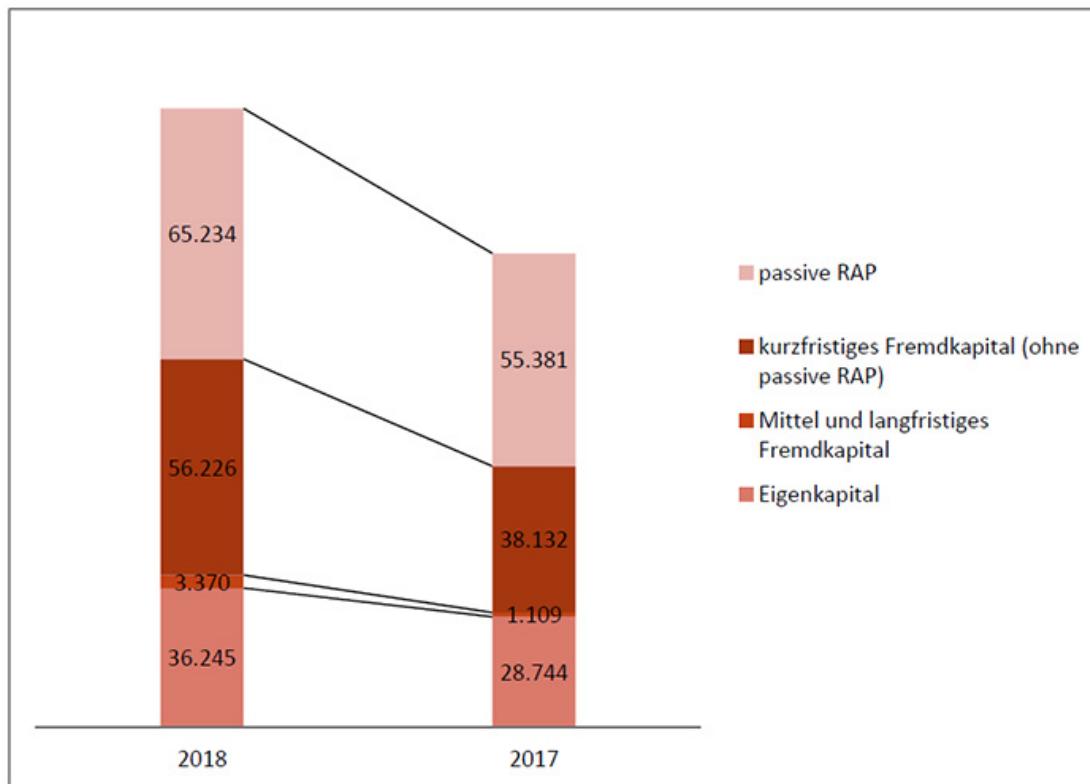


Abb. 8: Entwicklung Controlware GmbH Bilanz 2018 zu 2017 - Passiva in T€

D.3. Investitionen

Das Anlagevermögen ist um 0,3 Mio. auf 7,0 Mio. € gestiegen.

	2017	2018	
Software	148	418	35 %
Betriebs- und Geschäftsausstattung	632	753	64 %
Fuhrpark	127	7	1 %
Vermietung	43	4	0 %
	950	1.182	100 %

2018 wurden PKW ausschließlich geleast. Die wesentlichen Investitionen beziehen sich auf die Verbesserung unserer IT Infrastruktur und die Implementierung eines softwaredefinierten Netzwerkes für die Controlware.

D.4. Liquiditätslage und Finanzierungsstruktur

Die Finanzlage der Controlware GmbH hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	2018	Vorjahr	Veränderung
	T€	T€	T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.665	2.043	-378
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-847	-795	-52
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-103	-1.612	1.509
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	715	-364	1.079
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.536	5.900	-364
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	6.251	5.536	715

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag mit 1,6 Mio. € unter dem Vorjahrswert von 2,0 Mio. €, was auf den stichtagsbezogenen Anstieg von projektbezogenen Vorräten sowie des Saldo aus Kundenforderungen und Lieferantenverbindlichkeiten zurückzuführen ist.

Der Cashflow aus laufender Investitionstätigkeit von -0,8 Mio. € (Vj. -0,8 Mio. €) ist geprägt von Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war im Vorjahr (-1,6 Mio. €) durch eine Ausschüttung geprägt, im Berichtsjahr (-0,1 Mio. €) sind hier nur Zinsaufwendungen enthalten.

Dies führte insgesamt zu zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestandes von 0,7 Mio. €. Die Controlware GmbH war im Geschäftsjahr 2018 jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen unter Ausnutzung von Skonto nachzukommen.

E. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

E.1. Prognosebericht

E.1.1. Gesamtwirtschaftliche Aussichten

Grundsätzlich wirkt sich die weltweite Konjunkturentwicklung durch Veränderungen in der Investitionsbereitschaft der Kunden indirekt auf die Ergebnisse der Controlware GmbH aus. Allerdings haben die vergangenen Jahre gezeigt, dass die Zielkunden der Controlware in ihrem IT Investitionsverhalten relativ unabhängig von der allgemeinen Konjunkturentwicklung agiert haben, auch wenn es in Einzelfällen zu konjunkturbedingten Verschiebungen von Ersatzinvestitionen gekommen ist.

Im vierten Quartal 2018 sind die Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute gegenüber den vorherigen positiven Einschätzungen zurückhaltender geworden. Exemplarisch geht das ifo Institut in seiner Dezemberprognose davon aus, dass die deutsche Wirtschaft in eine Abkühlungsphase eintritt, wofür nicht nur die Probleme der Automobilindustrie, sondern auch die durch konjunkturelle Risiken verursachte Abschwächung auf den ausländischen Absatzmärkten verantwortlich gemacht werden. Dies hat zu einer Korrektur der Prognose für die Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts auf 1,5 % für 2018 und der Erwartung einer weiteren Abschwächung auf 1,1 % für 2019 geführt. Neben der allgemeinen konjunkturellen Lage sind die Auswirkungen der Handelsauseinandersetzungen zwischen den USA und China, die zunehmend die IT-Industrie direkt betreffen, schwer abschätzbar, da immer noch wesentliche Produktionskapazitäten der gesamten Industrie in China liegen. Aus jetziger Sicht ist die weitere Entwicklung sowie auch mögliche Konsequenzen dessen auf die Beschaffungsmärkte schwer abschätzbar. Ähnliches gilt für die Verhandlungen zwischen den USA und der EU, bei denen sich aktuell auch noch kein tragfähiger Kompromiss abzeichnet.

Die Veränderungen in der europäischen Union durch den geplanten Brexit wirken sich hingegen bisher nicht erkennbar auf das Geschäft unserer Kunden aus. Auch die in Deutschland erwarteten positiven Effekte aus möglichen Verlagerungen von Arbeitsplätzen bzw. europäischer Behörden aus England in den EU-Raum haben sich bisher nicht nennenswert bemerkbar gemacht.

Der internationale Markt für Informationstechnologie wächst weiter geringfügig. Das Marktforschungsinstitut Gartner prognostiziert nach der Reduzierung der Prognose für das Jahr 2018 einen leichten Rückgang der Wachstumsrate für die Folgejahre 2019 und 2020.

Weltweite IT Ausgaben 2018 - 2020

	2018 Ausgaben	Wachstum	2019 Ausgaben	Wachstum	2020 Ausgaben	Wachstum
Data Center Systems	202 Mrd. \$	11,3 %	210 Mrd. \$	4,2 %	202 Mrd. \$	-3,9 %
Enterprise Software	397 Mrd. \$	9,3 %	431 Mrd. \$	8,5 %	466 Mrd. \$	8,2 %
Devices	669 Mrd. \$	0,5 %	679 Mrd. \$	1,5 %	689 Mrd. \$	1,4 %
IT Services	983 Mrd. \$	5,6 %	1.030 Mrd. \$	4,7 %	1.079 Mrd. \$	4,8 %
Communications Services	1.399 Mrd. \$	1,9 %	1.417 Mrd. \$	1,3 %	1.439 Mrd. \$	1,5 %
Gesamt	3.650 Mrd. \$	3,9 %	3.767 Mrd. \$	3,2 %	3.875 Mrd. \$	2,8 %

Abb. 9: Schätzung von Gartner Januar 2019: Weltweite IT-Ausgaben 2018 bis 2020 in Mrd USD

Für 2018 hat der Branchenverband Bitkom im Februar ein Wachstum um 2,2 % auf 161,3 Mrd. Euro prognostiziert, das sich 2019 auf 1,7 % (164,0 Mrd. Euro) reduziert.

Entwicklung des ITK-Marktes 2009 bis 2019 in Deutschland

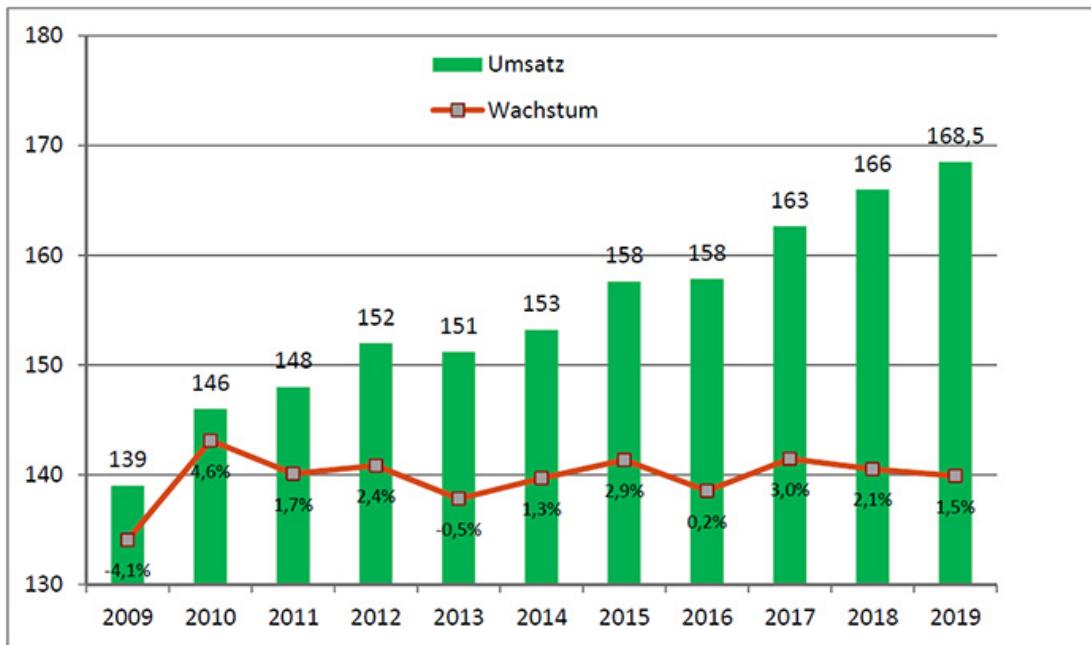


Abb. 10: Entwicklung des IT-Marktes 2009 bis 2018; Quelle: Bitkom, EITO

Insgesamt gehen wir aber davon aus, dass die von uns betriebenen Geschäfte aufgrund der Kritikalität der IT Infrastruktur für die Geschäftsmodelle unserer Kunden sich auch bei konjunktureller Abschwächung weiter positiv entwickeln werden. Diese Erwartung basiert im Wesentlichen darauf, dass Kunden die Basis für die Digitalisierung ihrer Geschäftsmodelle legen bzw. weiter stärken müssen und sich damit generell der adressierbare Markt für IT Infrastrukturlösungen vergrößert.

E.1.2. Aussichten der Gesellschaft

Die Controlware plant mittelfristig den organischen Wachstumskurs fortzusetzen und wie in den letzten Jahren auch stärker als der Markt profitabel zu wachsen. Aufgrund von Marktposition, technologischer Aufstellung und deutlichem Ausbau der technischen und vertrieblichen Ressourcen sind die Voraussetzungen dafür gut.

Für 2019 planen wir ein leichtes Umsatzwachstum im Rahmen unserer mittelfristigen Wachstumsziele bei einem leicht gesteigerten operativen Ergebnis. Umsatz und Auftragseingang der ersten beiden Monate 2019 liegen über den Werten des Vorjahrs und der operativen Planung so, dass die geplante Entwicklung bestätigt wird.

Von der weiteren Konsolidierung des Anbietermarktes kann die Controlware GmbH voraussichtlich profitieren. Dabei prüfen wir zwar weiterhin Möglichkeiten für anorganisches Wachstum, gehen aber angesichts der überhitzten Preise davon aus, dass wir weiterhin organisch wachsen werden.

Für das Jahr 2019 sind weiter Investitionen im erhöhten Umfang für die Optimierung unserer Prozesse, den Ausbau unseres Leistungsangebotes im Managed Service Bereich und die weitere Verbesserung der Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeiter geplant. Da es sich wie in den Vorjahren auch im Wesentlichen um Personalaufwendungen handelt, bei denen wir in der Regel von Aktivierungswahlrechten keinen Gebrauch machen, werden sich diese Aufwendungen geplant überwiegend direkt im operativen Ergebnis niederschlagen.

Im Rahmen der nichtfinanziellen Leistungssindikatoren (Personal und Umweltschutz) legen wir großen Wert auf die weitere Entwicklung dieser für unser Unternehmen wichtigen Bereiche. 2018 haben wir erstmals an der Great Place to Work Umfrage teilgenommen und auf der Basis der Ergebnisse Handlungsfelder und Maßnahmen identifiziert, die wir 2019 umsetzen werden. Für uns ist das der Einstieg die in die regelmäßige Bewertung der Zufriedenheit unserer Mitarbeiter mit ihrem Arbeitsplatz, so dass wir entschieden haben, auch zukünftig an dieser Umfrage teilzunehmen.

E.2. Chancenbericht

Die Geschäftstätigkeit der Controlware innerhalb eines sich ständig verändernden und weiterentwickelnden IT- und Marktumfeldes eröffnet fortlaufend neue Chancen, deren systematisches Erkennen und Nutzen wesentlicher Bestandteil unserer nachhaltigen Wachstumspolitik ist.

Auf der Grundlage unserer langjährigen Kunden- und Herstellerbeziehungen, unterstützt durch externe Experten und Analysen anerkannter Marktforschungsinstitute, bewerten wir aktuelle Entwicklungen und arbeiten daran, hieraus entstehende Chancen rechtzeitig zu erkennen und in marktgängige Angebote zu übersetzen.

Chancen

Wirtschaft und Verwaltung 4.0

Die Digitalisierung, also die grundlegende Entwicklung zur Erweiterung und Veränderung von Wertschöpfungsketten und Geschäftsmodellen durch Erhebung, Sammlung, Analyse von Daten und die darauf basierende Unterstützung und Automatisierung von Entscheidungen und Handlungen, wird sich auch in den nächsten Jahren weiter fortsetzen und sich positiv auf den Markt für IT Infrastruktur auswirken. Dies betrifft nicht nur die private Wirtschaft, sondern auch die öffentlichen Auftraggeber, die die technischen Voraussetzungen für die angestrebte sichere Digitalisierung von Verwaltungsverfahren umsetzen müssen. Neben dieser Notwendigkeit kommt hinzu, dass öffentliche Auftraggeber in der Vergangenheit häufig antizyklisch investiert haben und damit konjunkturellen Risiken entgegenwirken.

Ein wesentlicher Teil der Digitalisierung ist die Erweiterung der Vernetzung von Menschen bzw. Mensch und Maschine zur weitgehenden Vernetzung von Werkstücken, Produktionsanlagen und Produkten. Die Kombination aus Vernetzung, Verfügbarkeit digitaler Daten und Analytik für unstrukturierte Massendaten aus verschiedenen Quellen in oder nahe an Echtzeit ermöglicht die Optimierung klassischer Wertschöpfungsketten durch die Beseitigung von Medienbrüchen, aber auch die Entwicklung neuer plattformbasierter Geschäftsmodelle.

Damit steigt der Bedarf an IT Infrastruktur und an Fachkräften nicht nur in der klassischen IT, sondern auch in den Geschäftsbereichen unserer Kunden. Steigende Komplexität, die Veränderung der erforderlichen Fähigkeiten, und die Altersschichtung in vielen Unternehmen, sind Faktoren, die das Problem des Fachkräftemangels noch steigern.

Damit ergeben sich für uns Chancen in den Bereichen Automatisierung und vor allem Managed Services, wodurch Ressourcen bei den Kunden frei werden, die für die Digitalisierung des eigenen Geschäftes benötigt werden.

Big Data und Analytics

Viele der unter dem Thema künstliche Intelligenz zusammengefassten Entwicklungen beruhen im Wesentlichen auf immer besserer Analyse von immer mehr verfügbaren Daten. Aus Unternehmenssicht folgt daraus zum einen die (datenschutzkonforme) Zusammenführung von Daten aus den verschiedenen Quellen und darauf aufsetzend die Implementierung analytischer Werkzeuge zur Auswertung und Nutzung dieser Daten. Mit unserer Prozess und Werkzeugkompetenz unterstützen wir Organisationen auf diesem Weg erfolgreich.

Cloudifizierung

Die Nachfrage nach agilen Lösungen, die sowohl in ihrer technischen Ausprägung als auch der kommerziellen Gestaltung flexibel auf die geschäftlichen Erfordernisse der Kunden angepaßt werden können wächst weiter. Dies bezieht sich zum einen auf Public Cloud Lösungen (Infrastructure und Software als Service), die auch in Deutschland stärker nachgefragt werden. Zum anderen ermöglichen Software definierte Lösungen im Datacenter, im lokalen Netzwerk und im Weitverkehrsbereich die Realisierung neuer Konzepte mit deutlich höherer Flexibilität und höheren Automatisierungsgrad.

Aus der Kombination dieser Ressourcen werden unterschiedliche Ausprägungen hybrider Clouds - also der Kombination aus privaten und öffentlichen Infrastrukturen und Services auf höchstmöglichen Sicherheitsniveau - realisiert. Neben Effizienz und Kostengesichtspunkten spielt dabei vor allem die Geschwindigkeit der Entwicklung und die anschließende Skalierbarkeit eine Rolle.

Die sich hieraus ergebende Komplexität führt für Unternehmen wie die Controlware zu Geschäftschancen über die komplette Wertschöpfungskette von der Architektur und Migrationsberatung über die kundenspezifische Applikationsentwicklung bis zu Managed Cloud Services.

Flexibles Arbeiten

Veränderungen der Unternehmensorganisation, die aus dem privaten Umfeld gewohnte jederzeitige Verfügbarkeit von IT Anwendungen an jedem Ort aber auch Themen wie steigende Mieten in Ballungsräumen und Reduzierung von Ressourcenverbräuchen führen zu neuen Arbeitsplatzgestaltungen. Diese werden durch Collaboration Technologien ermöglicht, die Sprache, Präsentationen, Video, Chat, gemeinsame Nutzung von Dokumenten usw. unter einer einheitlichen Oberfläche ermöglichen. Auf dieser technischen Grundlage können viele Arbeitsplätze weitgehend räumlich und zeitlich flexibilisiert werden. Hieraus entstehen weitere Geschäftsmöglichkeiten, die wir aus unserem Portfolio sehr gut bedienen können.

Informationssicherheit

Den erheblichen Vorteilen der weitgehenden Vernetzung stehen deutlich erhöhte Sicherheitsrisiken gegenüber. Die Gründe dafür sind u.a. das kontinuierliche Wachstum vernetzter Geräte und damit die Steigerung möglicher Angriffspunkte, die sich zudem zunehmend außerhalb geschützter Umgebungen befinden, die Integration von Systemen, die aufgrund ihres Designs schlechter geschützt werden können, weil sie sich beispielsweise nicht patchen lassen und nicht zuletzt die deutliche Zunahme verschlüsselter Datenströme, in denen Schadcode enthalten sein kann, der mit konventionellen Methoden nicht identifizierbar ist. Zudem steigt die potentielle Schadenshöhe durch die Abhängigkeit von den IT Systemen und die Änderungen der Gesetzgebung in den Bereichen IT-Sicherheit und Datenschutz.

Aus der technisch-konzeptionellen Sicht werden eine gesamthafte Sicherheitsarchitektur anstelle von punktuellen Maßnahmen sowie Security Incident Management Systeme eine immer wichtigere Ergänzung klassischer Abwehrmechanismen darstellen. Zusätzlich zur Abwehr von Angriffen geht es darum, Ursachen und Folgen eines eventuell erfolgreichen Angriffes so früh wie möglich zu erkennen, zu analysieren und abzustellen bzw. in ihren Auswirkungen zu minimieren. Um mit den Ergebnissen derartiger Systeme umgehen zu können, bedarf es als Voraussetzung wiederum eines etablierten Risikomanagements mit entsprechender Aktionsplanung. In den letzten Jahren haben Unternehmen zunehmend erkannt, dass ein eigener Aufbau der hierzu erforderlichen technischen Ressourcen und Qualifikationen sie überfordert. Entsprechend ist die Bereitschaft, in diesem Bereich Managed Services zu nutzen, deutlich stärker geworden.

Da die Controlware sowohl in Auditierung und Beratung bei der Einführung von Informationssicherheitssystemen als auch in deren technischer Umsetzung hohe Expertise hat, werden wir von den hierdurch entstehenden Marktchancen profitieren. Dies betrifft nicht nur die Beratung, sondern vor allem auch die Umsetzung bis hin zum Managed Security Service. Mit der Kombination aus langjähriger Erfahrung im Infrastrukturmanagement und unseren Fähigkeiten im Bereich Cyber Defense sind wir für die Unterstützung unserer Kunden in diesen Bereichen gut aufgestellt.

Insgesamt gehen wir von verstärkten Investitionen in Infrastruktur und Services aus, die für uns Wachstumschancen bieten.

E.3. Risikobericht

E.3.1. Risikomanagementsystem

Unsere Risikopolitik entspricht unserem Bestreben nach nachhaltigem Wachstum und Steigerung des Unternehmenswertes, wobei wir versuchen, Risiken im Rahmen des unternehmerisch sinnvollen beherrschbar zu machen.

Das Risikomanagementsystem (RMS) der Controlware soll der Unternehmensführung helfen, wesentliche Risiken, die den Unternehmenserfolg oder sogar -bestand gefährden können, rechtzeitig zu erkennen und zu bewältigen. Es hat in der Unternehmensführung (Corporate Governance) die Aufgabe, die Maßnahmen zur Begrenzung des Risikos unter gleichzeitiger

Optimierung des Ertrages zu dokumentieren, zu bewerten und getroffene Maßnahmen nachzuhalten. Das Ziel des Risikomanagements ist nicht die Eliminierung sämtlicher Risiken, da sonst auch Erfolgschancen verpasst werden könnten. Die Zielsetzung besteht darin, ein optimales Verhältnis zwischen Chancen und Risiken, ausgehend von den Risikopräferenzen des Entscheidungsträgers, zu finden.

Nachfolgend beschreiben wir wesentliche Risikofelder, die unser Geschäft und unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage maßgeblich beeinflussen können. Dies sind nicht die einzigen Risiken, denen wir ausgesetzt sind. Risiken, die uns derzeit noch nicht bekannt sind oder Risiken, die wir jetzt noch als weniger signifikant einschätzen, könnten sich ebenfalls nachteilig auf unser Unternehmen auswirken.

Investitionsrisiken

Bestandteil unserer Strategie ist die Stärkung einzelner Bereiche durch Akquisitionen. Vorhaben wie diese sind per se riskant, da sie Unwägbarkeiten hinsichtlich der Integration von Mitarbeitern, Prozessen, Technologien und Produkten beinhalten. Das mögliche Eintreten dieser Geschäftsrisiken hat eine mittlere Wahrscheinlichkeit und einen wesentlichen Einfluss.

Personalrisiken

In der IT-Branche herrscht intensiver Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte, die die von uns gesuchten technologischen und persönlichen Fähigkeiten mitbringen. Zusätzliche qualifizierte Mitarbeiter einzustellen, zu integrieren und dauerhaft an das Unternehmen zu binden, ist eine wesentliche Erfolgskomponente für unser Geschäft. Risiken liegen im Abgang von Leistungsträgern, in einer deutlichen Erhöhung der generellen Fluktuation oder darin, dass wir benötigte Kompetenzen nicht in ausreichendem Maß am Markt finden oder selbst aufbauen können.

Um unsere Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden, unterhalten wir attraktive Vergütungssysteme und bieten Möglichkeiten, sich in unseren Geschäftsbereichen fort- und weiterzubilden. Um neue Mitarbeiter zu gewinnen, werden intensive Kontakte zu Universitäten und Berufsverbänden gepflegt und duale Studiengänge mit mehreren Hochschulen angeboten.

Diese Risiken bewerten wir als wesentlich, halten ihr Eintreten aber zur Zeit als nicht sehr wahrscheinlich.

Branchen- und Wettbewerbsrisiken

Projekte und darauffolgende Langzeit-Wartungs- und Serviceverträge sind die Basis unseres Geschäfts. Großprojekte kommen regelmäßig nach einer wettbewerbsintensiven Angebotsphase zustande. Zu den Risiken solcher Projekte gehören unerwartete technische Probleme, unvorhersehbare Entwicklungen an den Projektstandorten, Probleme bei unseren Partner- oder Subunternehmen und logistische Schwierigkeiten. Jede einzelne dieser Komponenten kann zu erheblichen Mehrkosten oder Vertragsstrafen führen. Diese Risiken reduzieren wir u.a. durch sorgfältige Auswahl unserer Lieferanten, vertragliche Regelungen wie branchenübliche Haftungsbeschränkungen und Projektmanagement.

Wir sind zunehmend der Konkurrenz durch Direktgeschäfte von Herstellern (technologisch insbesondere aber nicht ausschließlich im Umfeld Server und Storage, wertschöpfungsseitig im Bereich Services), Distributoren (im wesentlichen Services) und Cloudanbietern ausgesetzt. Dazu kommen internationale Serviceanbieter, die mit Offshoring oder Nearshoringkonzepten arbeiten und einen teils deutlichen Preiswettbewerb auslösen. Aufgrund unserer Positionierung als deutscher herstellerunabhängiger Anbieter, unserer umfassenden Lösungen, vor allem aber aufgrund der hohen Qualität unserer Leistungen und Kundennähe haben wir hier Wettbewerbsvorteile, an deren Stärkung wir kontinuierlich arbeiten. Dieses Risiko bewerten wir in Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung als mittel.

Beschaffungsrisiken

In der Beschaffung von Komponenten, Vorprodukten und Dienstleistungen sind wir auch auf Fremdanbieter angewiesen. Die Einbeziehung Dritter schafft Risiken wie unerwartete Lieferschwierigkeiten oder Währungseinflüsse. Die Lieferantenbezogenen Risiken werden durch intensive Marktbeobachtung und die gründliche Prüfung der Lieferqualität reduziert. Das Eintreten dieser Geschäftsrisiken bewerten wir als unwahrscheinlich, dafür aber wesentlich.

Neben Risiken, die sich auf einzelne Lieferanten beziehen, kann es aufgrund von wirtschaftlichen Auseinandersetzungen, Naturkatastrophen oder Sanktionsmaßnahmen zu Lieferverzögerungen oder Lieferausfällen kommen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit bewerten wir als mittel, die Auswirkungen hängen vom betroffenen Bereich und der Dauer einer solchen Verzögerung ab.

Risiken aus Produkt und Technologieentwicklung

Um die Bedürfnisse unserer Kunden zu erfüllen, müssen wir laufend neue Serviceleistungen entwickeln sowie bestehende Produkte und Dienstleistungen anpassen. Die Einführung solcher neuen Dienstleistungen erfordert ein starkes Engagement bei Marktanalyse, Aufbau von technologischen Fähigkeiten und vertrieblicher Adressierung dieser neuen Themen. Unsere Umsätze können durch Investitionen in Lösungsschwerpunkte und Technologien, die sich als nicht marktfähig herausstellen, oder durch eine zu langsame Reaktion auf neue Entwicklungen negativ beeinflusst werden.

Wir unterhalten starke Partnerschaften mit den führenden Herstellern, sind in intensivem Kontakt mit neuen Anbietern und vor allem arbeiten wir eng mit unseren Kunden zusammen, um auf diese Weise Lösungsmöglichkeiten und Bedarfe frühzeitig zu erkennen und so ein passendes Lösungsportfolio für unsere Zielkundenklientel zu entwickeln.

Die Transformation unserer eigenen technologischen Fähigkeiten und Prozesse und damit der Grundlage unseres Geschäftsmodells kann scheitern oder sich erheblich verzögern. Voraussetzung für das Gelingen ist der Ausbau vorhandener und Aufbau neuer Fähigkeiten, die teilweise auch in einem stark umkämpften Personalmarkt gefunden und für uns gewonnen werden müssen. Zudem ist eine wesentliche Voraussetzung für das Gelingen die aktive Akzeptanz dieses Wandels in der Belegschaft. Aus unserer Sicht ist die unternehmerisch geprägte offene und hierarchiearme Unternehmenskultur eine wesentliche Voraussetzung für diese Veränderungsfähigkeit.

Der Eintritt eines oder mehrerer dieser Risiken kann nicht ausgeschlossen werden. Die Wahrscheinlichkeit bewerten wir als mittel, wobei die Auswirkung auf die Ertragslage abhängig vom konkreten Fall durchaus hoch sein können.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Finanzierungsrisiken

Unser Zinsrisiko resultiert hauptsächlich aus unseren Finanzschulden. Dies bedeutet, dass eine Sensitivität bezogen auf Basiszinssatzänderungen besteht. Das mögliche Eintreten dieses Risikos bewerten wir als wahrscheinlich aber unwesentlich.

Währungsrisiken

The careful handling of financial market risks is a central task for the controlware. Due to our international business relationships, we are exposed to financial market risks in the normal course of business, which may result from changes in foreign currency rates and interest rates. As an international company, the controlware from the purchase and sale of goods and services is exposed to foreign currency payments that cannot be made in the home currency. Risks in the context of our normal business and financial activities are monitored and, where appropriate, limited through the use of derivative financial instruments.

Bad debt risks

In addition to the special risks of project financing, general financial risks can also arise, including delays in payment by customers or difficulties in collecting receivables. This is particularly true in the event of a deterioration in the overall economic situation in some markets or with special customers such as start-ups. One focus of our receivables management is complete and timely debt collection. We control our credit risks through clearly defined processes for assessing the creditworthiness of customers. We assess the possible occurrence of claims as unlikely and insignificant.

E.3.7. Overall assessment of risks

As of the balance sheet date, at the time the management report was prepared, we were not aware of any risks that could impair the continued existence of our company.

F. Other information

Corporate governance statement

To promote women, the Controlware Group has decided on a quota for women, whereby we continue to place individual qualifications and suitability in the foreground of the decision when filling management positions. The proportion of women on the Supervisory Board of Controlware GmbH is 0%. The management of Controlware Holding GmbH and the subsidiaries are currently occupied; Since a change is not foreseeable here, the proportion of women here will be 0% for the foreseeable future. As in the previous year, the current quota of women at the second management level (regional and departmental management) is > 30%; an increase to 40% is planned here with a target period of five years. The main challenge is

Dietzenbach, May 31, 2019

Controlware GmbH

The Board

Bernd Schwefing

Balance sheet as of December 31, 2018

ACTIVE SIDE

	December 31, 2018 EUR	December 31, 2017 EUR
A. Fixed assets		
I. Intangible		
1. Concessions acquired against payment, industrial property rights and similar rights and values as well as licenses to such rights and values	550,755.98	495,448.65
2. Advance payments made	0.00	27,702.08
	550,755.98	523,150.73
II. Tangible assets		
1. Land, land rights and buildings, including buildings on third-party land	1,755,268.79	1,811,003.24
2. Other equipment, factory and office equipment	2,259,221.54	2,696,013.21
3. Advance payments and assets under construction	36,983.41	15,260.36
	4,051,473.74	4,522,276.81
III. Financial assets		
1. Shares in affiliated companies	2,403,206.36	1,662,469.51
	2,403,206.36	1,662,469.51
	7,005,436.08	6,707,897.05
B. Current Assets		
I. Inventories		
1. Finished products and merchandise	12,215,979.00	9,820,135.49
2. Advance payments made	476,371.92	33,009.49
3. Advance payments received on orders	-2,011,949.75	-2,213,361.96

		December 31, 2018 EUR	December 31, 2017 EUR
II. Receivables and other assets			
1. Trade accounts receivable	53,911,193.56		38,516,367.58
2. Receivables from affiliated companies	1,114,804.02		634,264.93
3. Claims against shareholders	11,674,301.20		7,341,963.10
4. Other assets	1,105,908.31		453,347.61
	67,806,207.09		46,945,943.22
III. Cash in hand, Bundesbank balances, bank balances and checks	6,250,851.09		5,536,383.73
C. Prepaid expenses			
	84,737,459.35		60,122,109.97
	69,332,307.47		56,536,322.10
	161,075,202.90		123,366,329.12
PASSIVE SIDE			
		December 31, 2018 EUR	December 31, 2017 EUR
A. Equity			
I. Drawn capital	5,112,918.81		5,112,918.81
II. Profit carried forward	23,630,989.72		19,740,790.97
III. Annual surplus	7,501,239.27		3,890,198.75
	36,245,147.80		28,743,908.53
B. Provisions			
1. Provisions for pensions and similar obligations	294,077.27		281,654.27
2. Tax provisions	1,287,053.00		0.00
3. Other provisions	16,355,735.81		14,082,285.10
	17,936,866.08		14,363,939.37
C. Liabilities			
1. Trade accounts payable	37,596,385.18		20,590,188.97
2. Liabilities to affiliated companies	560,391.43		255,533.61
3. Other Liabilities	3,502,026.08		4,031,581.63
of which from taxes: EUR 3,230,863.94 (previous year: EUR 3,824,862.59)			
	41,658,802.69		24,877,304.21
D. Prepaid expenses			
	65,234,386.33		55,381,177.01
	161,075,202.90		123,366,329.12

**Income statement
for the period from January 1, 2018 to December 31, 2018**

		2018 EUR	2017 EUR
1. Sales		251,415,461.72	212,403,101.93
2. Other own work capitalized		101,693.00	0.00
3. Other operating income		4,574,803.92	4,733,197.46
of which from currency conversion: EUR 3,115,321.25 (previous year: EUR 4,007,251.80)			
4. Cost of materials			
a) Expenses for raw materials, consumables and supplies and for purchased goods	-101,890,544.68		-83,705,680.32
b) Expenses for purchased services	-69,557,624.54		-61,027,465.92
		-171,448,169.22	-144,733,146.24
5. Personnel expenses			
a) Wages and salaries	-49,347,286.18		-41,774,921.32
b) Social security and pension and support expenses	-7,552,166.30		-8,146,147.02
of which for pensions: EUR 490,220.41 (previous year: EUR 437,290.54)			

	EUR	2018	2017
	EUR	EUR	EUR
6. Depreciation		-56,899,452.48	-49,921,068.34
a) on intangible and tangible fixed assets	-1,621,468.70	-1,296,579.02	-1,296,579.02
7. Other operating expenses	-15,923,311.63	-15,725,346.93	
of which from currency conversion: EUR 1,095,262.09 (previous year: EUR 1,622,829.86)			
8. Income from participations	73,808.24	0.00	
of which from affiliated companies: EUR 73,808.24 (previous year: EUR 0.00)			
9. Other Interest and Similar Income	309,324.98	146,989.15	
of which from affiliated companies: EUR 306,200.34 (previous year: EUR 127,892.91)			
10. Interest and Similar Expenses	-103,473.35	-112,412.00	
of which from the discounting of provisions: EUR 34,926.00 (previous year: EUR 39,084.00)			
11. Taxes on income and earnings	-2,876,802.23	-1,469,773.05	
12. Profit after tax	7,602,414.25	4,024,962.96	
13. Other taxes	-101,174.98	-134,764.21	
14. Net income	7,501,239.27	3,890,198.75	

Appendix for the 2018 financial year

I. General information

Controlware GmbH Kommunikationssysteme has its seat in Dietzenbach and is entered in the commercial register of the Offenbach am Main local court under the number HRB 6431.

The annual financial statements of Controlware GmbH Kommunikationssysteme for the 2018 financial year are prepared in accordance with the provisions of the German Commercial Code (HGB §§ 242 ff., 264 ff.) And the GmbH Act (GmbHG).

The balance sheet is structured in accordance with Section 266 Paragraphs 2 and 3 HGB; The total cost method in accordance with Section 275 (2) HGB is used for the income statement.

The company is a large corporation in accordance with Section 267, Paragraph 3, Clause 1 of the German Commercial Code.

II. Accounting and valuation principles

1. Fixed assets

Acquired intangible assets are carried at cost and, if they are subject to wear and tear, reduced by scheduled depreciation.

Tangible fixed assets are valued at acquisition cost, less scheduled depreciation, in the amount permitted by tax.

Low-value assets within the meaning of Section 6 (2) sentence 1 EStG with an acquisition value of up to € 800 are immediately written off in full in the year of acquisition.

The following depreciation methods and useful lives are used as a basis for the depreciation of intangible and tangible fixed assets:

Plant group	Depreciation method	Useful life
Licenses and Similar Rights	linear	3 to 5 years
building	linear	33 to 50 years
Outdoor facilities	linear	ten years
Rental assets	linear	3 years
Other equipment; Operating and office equipment	linear	2 to 10 years

The financial assets are valued at cost, which may have been reduced by depreciation for expected permanent impairment.

2. Inventories

The inventory is valued at acquisition cost.

The evaluation of the service warehouse (items for the fulfillment of maintenance and service contracts) is based on the age structure, with a devaluation based on a period of use of a maximum of four years progressively with the devaluation rates 10% (year 1), 20% (year 2), 30 % (Year 3) and 40% (year 4).

The evaluation of the project and supply warehouse was based on the sales figures for 2018 and based on a range of two years. The period of two years takes into account the rapid technical obsolescence of the devices. Products newly added to the product range as well as products that were already reserved for sale on the valuation date are not included in the range analysis.

The devaluation of the B-goods warehouse (articles with optical or technical defects) was carried out on the basis of age devaluations. The devaluation rates are 50% (at the time of acquisition), 20% (in the following year 1), 20% (in the following year

2) and 10% (in the following year 3). The items in the B-goods warehouse that show excess stocks in other warehouses are not valued in the B-goods warehouses.

The advance payments made and the advance payments received on orders are shown at the nominal amount. The advance payments received were deducted from the inventory item.

3. Receivables and other assets

Receivables and other assets are valued taking into account the identifiable risks and stated at their nominal value or at the lower applicable value.

In the case of trade accounts receivable, individual valuation allowances amounting to € 37 thousand as well as general valuation allowances of 1% on domestic net receivables (€ 396 thousand) and 1% on foreign receivables (€ 62 thousand) are taken into account.

The loans extended to related companies or persons generally bear interest at customary market conditions.

The remaining terms of the receivables and other assets are all up to one year.

4. Securities

The other securities were valued taking into account the identifiable risks and generally stated at their acquisition cost or the lower fair value. The assigned securities serve exclusively to meet debts from pension obligations and were offset against the pension provision.

5. Cash

Liquid funds are capitalized at their nominal value.

6. Equity

The subscribed capital amounts to € 5,112,918.81, is fully paid up and recognized at the nominal amount.

7. Provisions

The pension provisions were recognized in the amount of the settlement amount required according to prudent business judgment. They were discounted at the average market interest rate for their remaining term, which results from the past ten years. The accumulation method (PUC method) was used to determine the pension provision. The debts from pension obligations were netted with offsettable assets and the corresponding expenses and income offset.

The other provisions and the tax provisions were set up for all other uncertain liabilities and recognized in the amount of the settlement amount required according to prudent business judgment. All identifiable risks were taken into account. The provisions were not discounted as the remaining term of the individual provisions is no more than one year.

The valuation of the warranty provisions was based on a lump sum of the sales revenue subject to guarantees for the current financial year.

8. Liabilities

Liabilities were shown at the settlement amount.

9. Currency Conversion

Assets and liabilities in foreign currency were converted into euros at the mean spot exchange rate on the balance sheet date - with remaining terms of less than one year without observing §§ 253 Paragraph 1 Clause 1, 252 Paragraph 1 No. 4 2nd half-sentence HGB.

10. Deferred Taxes

No use was made of the option to recognize deferred tax assets (Section 274 (1) sentence 2 HGB).

Deferred tax assets essentially arose from temporary differences in the area of pension provisions.

The valuation of deferred taxes was carried out using the company's individual tax rates. Corporate income tax was assessed at a tax rate of 15% plus the solidarity surcharge of 5.5%. The trade tax was calculated on the basis of a tax index of 3.5% and a rate of assessment of 395% (rate of assessment of the headquarters of the parent company - without taking into account the breakdown of trade tax).

III. Notes on the balance sheet

1. Fixed assets

For the development of fixed assets in the 2018 financial year, please refer to the fixed assets schedule on page 12 of this annex.

2. Shareholdings according to § 285 No. 11 HGB

Please refer to the list of shares on page 13.

3. Inventories

The inventory is made up as follows:

	2018	2017
	T €	T €
Service warehouse (devices for maintenance contracts)	2,291	2,020
Project warehouse	7,052	6,630
Goods on the move and other goods	2,873	1,170
	12,216	9,820

4. Receivables from or liabilities to affiliated companies

Accounts receivable from affiliated companies include trade accounts receivable in the amount of € 44 thousand. The receivables from affiliated companies also include loans from Controlware GmbH to sister companies totaling € 997 thousand.

The liabilities to affiliated companies (T € 560) consist exclusively of trade payables.

5. Other assets

The other assets essentially consist of outstanding bonuses for the 2018 financial year.

6. Pension provisions

The following assumptions were made for the calculations:

interest rate	3.29% pa
Expected wage and salary increases	0.00% pa

The underlying mortality table "2005 G mortality tables" by Dr. Klaus Heubeck

The following values were determined for offsetting debts from pension obligations with assets that can be offset and for offsetting expenses and income:

	T €
Acquisition cost of the offset assets	754
Fair value of offset assets	754
Settlement amount of the offset debts	1,048
Offset expenses / income	-12

The difference between the average market interest rate from the past ten financial years (3.29%) and the average market interest rate from the past seven financial years (2.40%) is € 73 thousand (€ 1,048 thousand to € 1,121 thousand).

7. Other provisions

This item essentially comprises commissions, bonuses and bonuses (T € 11,183), outstanding invoices (T € 2,462), risks from affiliated companies (T € 425), vacation entitlements (T € 1,375), warranty obligations (T € 249), employer's liability insurance association contributions (T € 365) as well as costs for the annual financial statements including expenses for the preparation of tax returns for 2018 (T € 119).

8. Liabilities and remaining terms as well as collateral

As in the previous year, all liabilities have remaining terms of up to one year.

A land charge of € 6.5 million (as in the previous year) serves to secure the liabilities to banks.

9. Amounts Restricted to Distribution

As of the balance sheet date, amounts blocked from distribution in accordance with Section 253 (6) sentence 2 of the German Commercial Code (HGB) consist exclusively of the different interest rates of ten and seven years from the valuation of pension provisions. These amount to T € 73 (cf. Item 6). The following profits are therefore distributable:

Profit carried forward	T €	23,631
Annual surplus plus	T €	7,501
	T €	31,132
Distribution block minus	T €	73
distributable amount	T €	31,059

IV. Information on the profit and loss account

1. Sales

The sales from the original Controlware business developed as follows:

	2018	2017
	T €	T €
Sales proceeds	119.065	100,248
Rental and maintenance income	95,550	82,654
Others	37.051	29,767
	251,666	212,669
Less any discounts granted	251	266
	251,415	212,403

Distribution according to markets

	2018	2017
	T €	T €
inland	236.109	204,656
foreign countries	15.306	7,747

	2018	2017
	T €	T €
	251,415	212.403

2. Depreciation on intangible fixed assets and property, plant and equipment

In the year under review, scheduled depreciation of € 1,621 thousand (previous year: € 1,297 thousand) was carried out on intangible assets and property, plant and equipment.

3. Income relating to other periods

Other operating income includes income from other accounting periods of € 1,241 thousand. They consist of receivables written off and the reversal of provisions of T € 478, write-ups in financial assets of T € 741 and income from the sale of property, plant and equipment of T € 22.

V. Other information

1. Contingent Liabilities

The contingent liabilities amounted to T € 1,316 on the balance sheet date (previous year: T € 1,466).

The company has committed itself to CW Austria (an affiliated company) to meet all current and future liabilities. The company is currently not assuming a claim, as the analysis of the past and the current knowledge from the planning do not provide any significant indications for such a claim.

2. Long term financial commitments

The transactions not included in the balance sheet relate to leasing expenses (fair values) for the years 2019 to 2022 in the amount of € 6,930 thousand. These expenses relate to equipment leasing, in particular the vehicle fleet. The leasing contracts were mainly concluded for financial and economic reasons (improvement of the financing structure of our company).

Risks from these transactions can arise in the potential outflow of liquid funds (e.g. present value of lease payment obligations).

3. Long-term other financial obligations

Various rental agreements with a remaining term of more than one year exist as other financial obligations.

The annual load is for the years

	T €
2019	3,451
2020 to 2022	7,077
2023 und später	6.344
	16.872

4. Konzernabschluss

Die Controlware GmbH Kommunikationssysteme, Dietzenbach, wird in den Konzernabschluss der Controlware Holding GmbH, Dietzenbach, einbezogen, die für den größten und zugleich kleinsten Kreis der verbundenen Unternehmen innerhalb der Controlware-Holding-Gruppe den Konzernabschluss aufstellt. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

5. Arbeitnehmer

Die Controlware GmbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt 743 Arbeitnehmer, davon 88 Teilzeitkräfte.

6. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgte im Berichtsjahr durch Herrn Bernd Schwefing, Diplom-Ökonom, Gießen.

Herr Schwefing ist alleinvertretungsberechtigt und befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Auf die Angaben nach § 285 Nr. 9 a) und b) HGB wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

7. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den sich aus dem Jahresüberschuss von € 7.501.239,27 und dem Gewinnvortrag von € 23.630.989,72 ergebenden Bilanzgewinn in Höhe von € 31.132.228,99 auf neue Rechnung vorzutragen.

8. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, sind nicht eingetreten.

Dietzenbach, den 31. Mai 2019

Bernd Schwefing, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens (erweiterte Bruttodarstellung) zum 31. Dezember 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2018
	1.1.2018	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
					EUR

	1.1.2018 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2018 EUR
		Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.696.394,89	417.531,20	27.702,08	0,00	7.141.628,17	
2. geleistete Anzahlungen	27.702,08	0,00	-27.702,08	0,00	0,00	0,00
	6.724.096,97	417.531,20	0,00	0,00	7.141.628,17	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.573.066,69	4.047,77	0,00	0,00	16.577.114,46	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.985.854,70	722.901,97	15.260,36	457.627,98	17.266.389,05	
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.260,36	36.983,41	-15.260,36	0,00	36.983,41	
	33.574.181,75	763.933,15	0,00	457.627,98	33.880.486,92	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.866.072,18	0,00	1,00	0,00	3.866.073,18	
	3.866.072,18	0,00	1,00	0,00	3.866.073,18	
	44.164.350,90	1.181.464,35	1,00	457.627,98	44.888.188,27	

			Abschreibungen		
	1.1.2018	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.200.946,24	389.925,95	0,00	0,00	6.590.872,19
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	6.200.946,24	389.925,95	0,00	0,00	6.590.872,19
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.762.063,45	59.782,22	0,00	0,00	14.821.845,67
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.289.841,49	1.171.760,53	0,00	454.434,51	15.007.167,51
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	29.051.904,94	1.231.542,75	0,00	454.434,51	29.829.013,18
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.203.602,67	0,00	740.735,85	0,00	1.462.866,82
	2.203.602,67	0,00	740.735,85	0,00	1.462.866,82
	37.456.453,85	1.621.468,70	740.735,85	454.434,51	37.882.752,19

	Buchwerte	
	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	550.755,98	495.448,65
2. geleistete Anzahlungen	0,00	27.702,08
	550.755,98	523.150,73
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.755.268,79	1.811.003,24
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.259.221,54	2.696.013,21
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	36.983,41	15.260,36
	4.051.473,74	4.522.276,81
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.403.206,36	1.662.469,51
	2.403.206,36	1.662.469,51

Buchwerte		
31.12.2018	31.12.2017	
EUR	EUR	
7.005.436,08	6.707.897,05	

Anteilsliste zum 31. Dezember 2018

Zum 31. Dezember 2018 war die Controlware GmbH Kommunikationssysteme, Dietzenbach, an folgenden Unternehmen direkt oder indirekt im Sinne von § 271 Abs. 1 HGB beteiligt:

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital %	Eigenkapital zum 31.12.2018		Ergebnis 2018			
			FW	EUR	FW	EUR		
verbundene Unternehmen								
I. Inland								
Networkers AG Gesellschaft für Internet Technologie, Hagen	EUR	80,0		1.392.970		-984.655		
II. Ausland								
Controlware AG, Pfäffikon/Schweiz	CHF	100,0	148.992	132.215	-17.659	-15.339		
Controlware Australia Pty. Limited, Baulkham Hills/Australien	AUD	100,0	1.501.731	925.848	263.141	166.260		
Controlware Communications Systems Inc., Eatontown, N.J./USA	USD	100,0 ¹⁾	-645.560	-489.283	-256	-194		
Controlware France S.A., Tremblay-en-France/Frankreich	EUR	99,9 ¹⁾		117.756		-306		
Controlware Kommunikations-Systeme GmbH, Wien/Österreich	EUR	100,0		-407.326		-241.479		
JE Infocom, Kiew/Ukraine	UAH	50,0	69.754.837	2.194.488	15.103.071	470.461		

Bei den ausländischen Tochterunternehmen ist das Eigenkapital in Fremdwährung zum Stichtagskurs und das Ergebnis des letzten Geschäftsjahrs in Fremdwährung zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet worden.

¹⁾ Tochterunternehmen in Abwicklung: Für die Jahre ab 2013 liegen keine Zahlen vor, daher beziehen sich die Angaben auf den 31. Dezember 2012

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Controlware GmbH Kommunikationssysteme, Dietzenbach

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Controlware GmbH Kommunikationssysteme, Dietzenbach, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Controlware GmbH Kommunikationssysteme, Dietzenbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, den inhaltlich geprüften Bestandteilen des Lageberichts oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten

Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsysteem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, 31. Mai 2019

GREIS & BROSENT GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Walter, Wirtschaftsprüfer
Brosent, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss der Controlware GmbH Kommunikationssysteme zum 31. Dezember 2018 wurde in der Gesellschafterversammlung am 25. September 2019 festgestellt.

In dieser Gesellschafterversammlung wurde ebenfalls beschlossen, den Jahresüberschuss des Jahres 2018 von EUR 7.501.239,27 auf neue Rechnung vorzutragen.
